



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Laatzen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

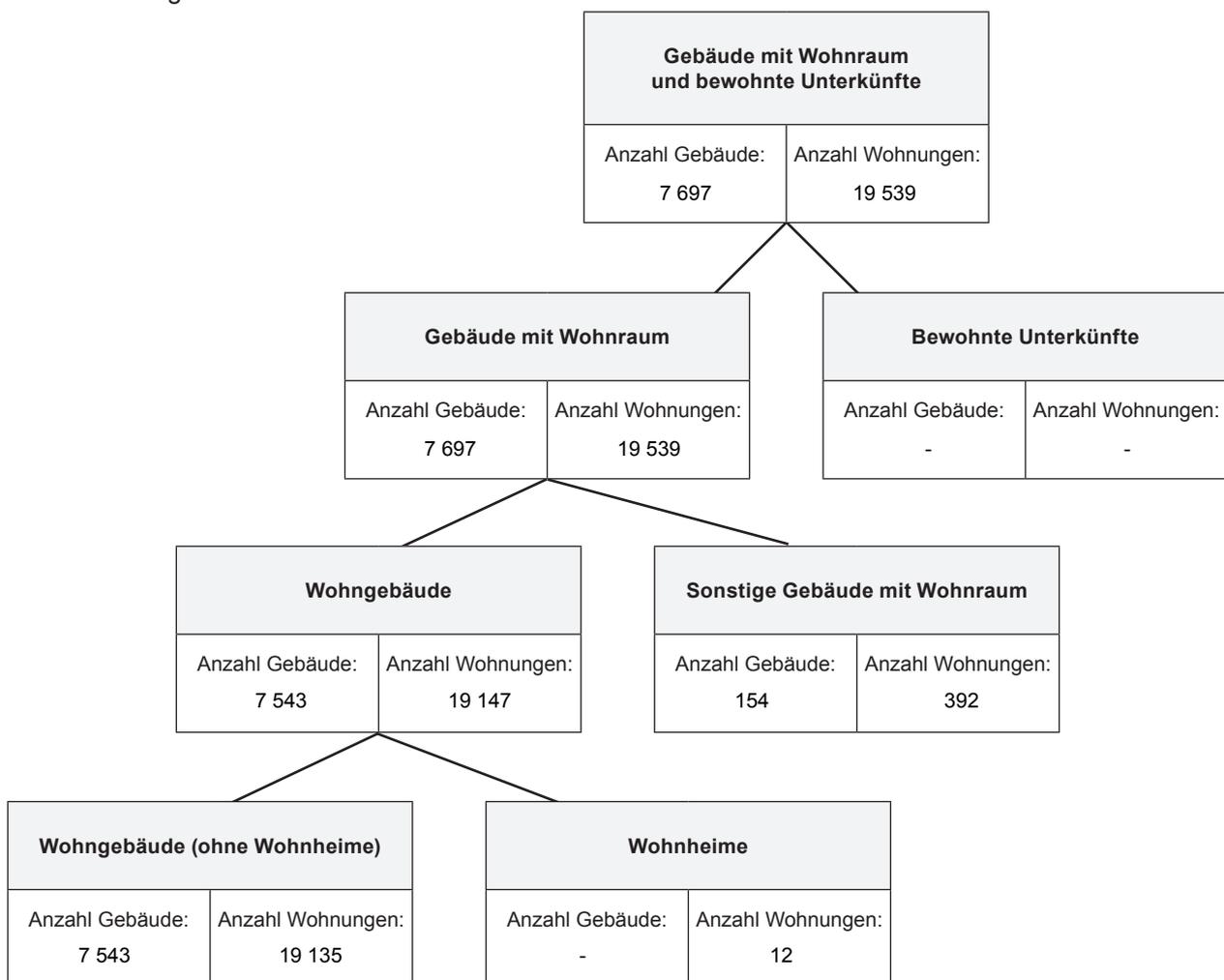
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 697	19 539	7 543	19 147
Baujahr				
Vor 1919	402	853	381	812
1919 - 1948	384	759	375	743
1949 - 1978	3 145	11 111	3 083	10 857
1979 - 1986	1 113	2 503	1 097	2 484
1987 - 1990	370	525	367	522
1991 - 1995	425	966	412	953
1996 - 2000	943	1 607	920	1 568
2001 - 2004	486	574	486	574
2005 - 2008	314	451	311	448
2009 und später	115	190	111	186
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 078	7 238	3 010	7 037
mit 1 Wohnung	1 966	1 966	1 939	1 939
mit 2 Wohnungen	604	1 186	582	1 161
mit 3 und mehr Wohnungen	508	4 086	489	3 937
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 093	2 127	1 081	2 100
mit 1 Wohnung	756	756	750	750
mit 2 Wohnungen	161	333	155	327
mit 3 und mehr Wohnungen	176	1 038	176	1 023
Gereihtes Haus Insgesamt	3 317	9 114	3 299	9 049
mit 1 Wohnung	2 589	2 589	2 577	2 577
mit 2 Wohnungen	140	250	137	(247)
mit 3 und mehr Wohnungen	588	6 275	585	6 225
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	209	1 060	153	961
mit 1 Wohnung	100	(100)	64	64
mit 2 Wohnungen	18	38	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	91	922	82	884
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 411	5 411	5 330	5 330
2 Wohnungen	923	1 807	881	1 748
3 - 6 Wohnungen	616	2 684	595	2 606
7 - 12 Wohnungen	580	4 984	573	4 931
13 und mehr Wohnungen	167	4 653	164	4 532
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	748	6 440	735	6 319
Privatperson/-en	6 353	8 412	6 246	8 235
Wohnungsgenossenschaft	211	2 117	211	2 117
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	98	554	92	545
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	234	1 701	225	1 662
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	38	262	22	(223)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	53	12	(46)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	284	1 056	278	1 050
Etagenheizung	701	1 616	670	1 523
Blockheizung	376	2 773	376	2 770
Zentralheizung	6 136	13 726	6 019	13 436
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	197	365	197	365
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 697	804	1 440	3 022	2 431
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 697	804	1 440	3 022	2 431
Wohngebäude	7 543	774	1 410	2 974	2 385
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 543	774	1 410	2 974	2 385
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	154	30	30	48	(46)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 078	516	754	999	809
mit 1 Wohnung	1 966	268	374	675	649
mit 2 Wohnungen	604	(112)	217	(200)	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	508	(136)	(163)	(124)	(85)
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 093	190	286	219	398
mit 1 Wohnung	756	(125)	116	163	352
mit 2 Wohnungen	161	35	(61)	31	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	176	30	109	25	12
Gereihtes Haus Insgesamt	3 317	82	368	1 706	1 161
mit 1 Wohnung	2 589	50	187	1 282	1 070
mit 2 Wohnungen	(140)	16	(37)	67	(20)
mit 3 und mehr Wohnungen	588	(16)	144	357	71
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	209	(16)	32	(98)	(63)
mit 1 Wohnung	(100)	(9)	(26)	(39)	26
mit 2 Wohnungen	18	3	-	-	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	(91)	4	6	59	22
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 411	452	703	2 159	2 097
2 Wohnungen	923	(166)	315	298	144
3 - 6 Wohnungen	616	149	(241)	135	(91)
7 - 12 Wohnungen	580	(37)	160	309	74
13 und mehr Wohnungen	(167)	-	21	121	25
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	748	61	161	408	(118)
Privatperson/-en	6 353	706	1 064	2 446	2 137
Wohnungsgenossenschaft	211	13	150	27	21
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(98)	15	40	18	25
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(234)	6	16	(108)	(104)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(38)	-	3	12	23
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	3	6	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	284	10	15	(113)	146
Etagenheizung	701	(139)	152	(166)	244
Blockheizung	376	16	166	82	112
Zentralheizung	6 136	578	1 050	2 624	1 884
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(197)	61	54	(37)	45
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laatzen, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 697	225 821	515 613	2 218 092	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	402	19 415	69 324	253 155	2 655 042
1919 - 1948	384	20 006	49 096	203 850	2 307 543
1949 - 1978	3 145	105 418	225 738	920 337	7 188 157
1979 - 1986	1 113	21 949	45 051	214 769	1 828 250
1987 - 1990	370	9 460	17 427	80 500	736 588
1991 - 1995	425	13 633	29 607	149 172	1 153 484
1996 - 2000	943	16 817	39 028	196 092	1 434 704
2001 - 2004	486	9 524	21 852	104 661	790 074
2005 - 2008	314	7 043	13 849	69 532	594 658
2009 und später	(115)	2 556	4 641	26 024	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 697	225 821	515 613	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	7 543	219 862	499 269	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 543	219 641	498 832	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	-	221	437	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	154	5 959	16 344	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 078	118 385	337 263	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 966	77 558	227 106	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	604	23 788	71 521	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	508	17 039	38 636	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 093	28 679	57 835	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	756	20 071	40 672	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	161	4 058	8 790	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	176	4 550	8 373	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3 317	70 534	101 200	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 589	42 577	62 988	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(140)	2 638	5 127	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	588	25 319	33 085	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	209	8 223	19 315	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	(100)	3 954	10 762	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	18	1 221	3 729	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(91)	3 048	4 824	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 411	144 160	341 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	923	31 705	89 167	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	616	26 386	55 011	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	580	19 548	25 174	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	(167)	4 022	4 733	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laatzen, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	748	22 168	43 811	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	6 353	186 400	445 179	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	211	5 061	6 431	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(98)	4 104	7 780	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(234)	4 584	6 299	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(38)	2 040	3 389	14 669	131 832
Bund oder Land	-	489	651	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	975	2 073	8 039	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	284	10 654	17 147	87 529	1 020 473
Etagenheizung	701	28 935	46 104	146 310	1 218 091
Blockheizung	376	4 296	6 235	19 262	186 429
Zentralheizung	6 136	174 298	420 366	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(197)	7 207	24 108	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	431	1 653	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laatzen, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,2	8,6	13,4	11,4	14,0
1919 - 1948	5,0	8,9	9,5	9,2	12,2
1949 - 1978	40,9	46,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	14,5	9,7	8,7	9,7	9,7
1987 - 1990	4,8	4,2	3,4	3,6	3,9
1991 - 1995	5,5	6,0	5,7	6,7	6,1
1996 - 2000	12,3	7,4	7,6	8,8	7,6
2001 - 2004	6,3	4,2	4,2	4,7	4,2
2005 - 2008	4,1	3,1	2,7	3,1	3,1
2009 und später	(1,5)	1,1	0,9	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	97,4	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	97,3	96,7	96,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,6	3,2	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	40,0	52,4	65,4	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	25,5	34,3	44,0	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	7,8	10,5	13,9	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	7,5	7,5	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,2	12,7	11,2	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	9,8	8,9	7,9	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,8	1,7	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	2,0	1,6	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	43,1	31,2	19,6	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	33,6	18,9	12,2	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,8)	1,2	1,0	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	7,6	11,2	6,4	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	3,6	3,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,3)	1,8	2,1	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,2)	1,3	0,9	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,3	63,8	66,2	73,0	65,2
2 Wohnungen	12,0	14,0	17,3	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,0	11,7	10,7	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	7,5	8,7	4,9	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	(2,2)	1,8	0,9	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laatzen, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,7	9,8	8,5	6,8	9,3
Privatperson/-en	82,5	82,5	86,3	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,7	2,2	1,2	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,3)	1,8	1,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(3,0)	2,0	1,2	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,5)	0,9	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	4,7	3,3	3,9	5,4
Etagenheizung	9,1	12,8	8,9	6,6	6,4
Blockheizung	4,9	1,9	1,2	0,9	1,0
Zentralheizung	79,7	77,2	81,5	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,6)	3,2	4,7	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,0	0,2	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	19 539	19 147	19 135	12	392	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 716	8 647	8 647	-	(69)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 289	9 982	9 970	12	307	
Ferien- und Freizeitwohnung	24	24	24	-	-	
Leer stehend	510	494	494	-	16	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	640	608	608	-	32	
40 - 59	3 215	3 158	3 155	3	57	
60 - 79	5 594	5 479	5 470	9	(115)	
80 - 99	3 684	3 610	3 610	-	74	
100 - 119	2 235	2 207	2 207	-	(28)	
120 - 139	2 162	2 149	2 149	-	(13)	
140 - 159	1 015	989	989	-	(26)	
160 - 179	474	462	462	-	12	
180 - 199	208	196	196	-	12	
200 und mehr	312	289	289	-	(23)	
Zahl der Räume						
1 Raum	735	696	696	-	39	
2 Räume	1 156	1 118	1 112	6	38	
3 Räume	4 081	3 971	3 965	6	110	
4 Räume	6 214	6 132	6 132	-	82	
5 Räume	3 580	3 523	3 523	-	57	
6 Räume	2 059	2 032	2 032	-	27	
7 und mehr Räume	1 714	1 675	1 675	-	39	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	19 445	19 056	19 044	12	389	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	34	31	31	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(18)	(18)	(18)	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(42)	(42)	(42)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Laatzen, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	19 539	580 201	1 066 770	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 716	217 078	476 613	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 289	342 561	542 238	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	24	1 222	3 953	44 461	224 529
Leer stehend	510	19 325	43 833	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	640	29 220	40 412	135 701	2 177 061
40 - 59	3 215	106 635	157 066	493 010	7 288 734
60 - 79	5 594	163 121	259 008	778 496	9 663 142
80 - 99	3 684	95 141	183 750	636 419	6 987 435
100 - 119	2 235	62 620	135 187	535 634	4 913 194
120 - 139	2 162	55 060	123 796	510 816	4 211 779
140 - 159	1 015	31 577	74 024	315 581	2 394 089
160 - 179	474	14 586	34 743	154 922	1 117 240
180 - 199	208	8 599	21 817	97 019	686 793
200 und mehr	312	13 627	36 834	159 028	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	735	24 696	30 613	87 807	1 306 117
2 Räume	1 156	39 069	61 036	204 749	3 735 658
3 Räume	4 081	132 024	206 654	626 353	8 890 843
4 Räume	6 214	175 475	297 032	932 923	10 410 969
5 Räume	3 580	98 747	196 582	750 038	6 855 418
6 Räume	2 059	54 991	124 103	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	1 714	55 184	150 617	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	19 445	573 459	1 055 481	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	34	3 324	4 808	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(18)	1 517	2 594	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(42)	1 886	3 754	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Laatzen, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	44,6	37,4	44,7	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52,7	59,0	50,8	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	0,4	1,2	0,6
Leer stehend	2,6	3,3	4,1	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,3	5,0	3,8	3,6	5,4
40 - 59	16,5	18,4	14,7	12,9	18,0
60 - 79	28,6	28,1	24,3	20,4	23,8
80 - 99	18,9	16,4	17,2	16,7	17,2
100 - 119	11,4	10,8	12,7	14,0	12,1
120 - 139	11,1	9,5	11,6	13,4	10,4
140 - 159	5,2	5,4	6,9	8,3	5,9
160 - 179	2,4	2,5	3,3	4,1	2,8
180 - 199	1,1	1,5	2,0	2,5	1,7
200 und mehr	1,6	2,3	3,5	4,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,8	4,3	2,9	2,3	3,2
2 Räume	5,9	6,7	5,7	5,4	9,2
3 Räume	20,9	22,8	19,4	16,4	21,9
4 Räume	31,8	30,2	27,8	24,4	25,7
5 Räume	18,3	17,0	18,4	19,7	16,9
6 Räume	10,5	9,5	11,6	13,6	10,9
7 und mehr Räume	8,8	9,5	14,1	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	98,8	99,0	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,6	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,1)	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	0,3	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Barsinghausen, Stadt	-	-	1,8
Burgdorf, Stadt	53,6	99,3	1,9
Burgwedel, Stadt	62,6	-	1,5
Garbsen, Stadt	49,4	-	2,2
Gehrden, Stadt	49,0	-	2,0
Hannover, Landeshauptstadt	25,1	77,3	4,3
Hemmingen, Stadt	58,6	105,4	1,7
Isernhagen	66,0	-	1,5
Laatzen, Stadt	46,4	-	-
Langenhagen, Stadt	44,8	-	2,3
Lehrte, Stadt	51,9	-	1,8
Neustadt am Rübenberge, Stadt	58,8	-	1,6
Pattensen, Stadt	-	107,6	1,6
Ronnenberg, Stadt	49,3	93,2	2,1
Seelze, Stadt	42,9	89,5	2,4
Sehnde, Stadt	-	108,0	1,5
Springe, Stadt	59,6	-	1,7
Uetze	64,9	-	1,4
Wedemark	63,9	116,1	1,5
Wennigsen (Deister)	-	-	1,6
Wunstorf, Stadt	54,9	99,5	1,7
Landkreis Region Hannover	39,7	89,1	2,6
Statistische Region Hannover	47,7	96,5	2,1
Niedersachsen	54,4	102,0	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Barsinghausen, Stadt	53,0	4,9	42,1
Burgdorf, Stadt	51,9	3,3	44,9
Burgwedel, Stadt	61,1	2,3	36,6
Garbsen, Stadt	47,5	3,9	48,6
Gehrden, Stadt	-	4,4	48,8
Hannover, Landeshauptstadt	24,3	3,0	72,7
Hemmingen, Stadt	57,0	2,6	40,3
Isernhagen	64,3	2,6	-
Lautzen, Stadt	45,2	2,6	52,2
Langenhagen, Stadt	43,6	2,7	53,7
Lehrte, Stadt	-	3,6	46,4
Neustadt am Rübenberge, Stadt	56,4	4,0	39,6
Pattensen, Stadt	62,7	-	33,9
Ronnenberg, Stadt	-	-	49,3
Seelze, Stadt	41,0	4,4	-
Sehnde, Stadt	-	-	39,5
Springe, Stadt	-	4,7	38,5
Uetze	62,7	3,4	33,9
Wedemark	62,1	-	35,0
Wennigsen (Deister)	56,9	-	39,4
Wunstorf, Stadt	52,8	3,8	43,4
Landkreis Region Hannover	38,4	3,3	58,4
Statistische Region Hannover	45,8	4,0	50,2
Niedersachsen	52,4	3,6	44,0
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	18 555	7 077	5 407	4 275	1 360	436
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 555	2 226	3 229	2 541	428	131
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 982	4 839	2 175	1 731	932	305
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	547	499	28	(16)	4	-
40 - 59	2 989	2 291	412	65	(134)	(87)
60 - 79	5 318	2 309	1 460	776	594	179
80 - 99	3 526	989	1 224	962	280	(71)
100 - 119	2 137	406	859	731	(99)	(42)
120 - 139	2 082	317	769	847	124	25
140 - 159	994	144	330	450	61	9
160 - 179	458	(56)	(164)	207	(23)	8
180 - 199	204	(19)	90	77	12	6
200 und mehr	300	(47)	(71)	144	29	9
Zahl der Räume						
1 Raum	659	542	80	27	10	-
2 Räume	1 029	801	(147)	25	(31)	25
3 Räume	3 835	2 498	780	(237)	220	100
4 Räume	5 921	1 976	1 978	1 182	590	195
5 Räume	3 456	676	1 183	1 258	(281)	58
6 Räume	1 989	344	688	805	127	25
7 und mehr Räume	1 666	240	551	741	101	(33)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	18 555	7 077	6 473	2 523	1 750	505	227
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 555	2 226	3 498	1 361	1 099	268	103
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 982	4 839	2 972	1 159	651	237	124
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	547	499	32	6	10	-	-
40 - 59	2 989	2 291	604	(76)	18	-	-
60 - 79	5 318	2 309	1 985	685	(247)	68	24
80 - 99	3 526	989	1 384	533	388	143	(89)
100 - 119	2 137	406	911	391	312	82	35
120 - 139	2 082	317	845	444	369	(81)	(26)
140 - 159	994	144	352	223	201	58	16
160 - 179	458	(56)	(180)	100	75	31	16
180 - 199	204	(19)	87	31	48	(19)	-
200 und mehr	300	(47)	93	(34)	82	23	21
Zahl der Räume							
1 Raum	659	542	(90)	12	12	3	-
2 Räume	1 029	801	(203)	(15)	10	-	-
3 Räume	3 835	2 498	1 030	189	68	(32)	18
4 Räume	5 921	1 976	2 470	912	434	(78)	(51)
5 Räume	3 456	676	1 322	668	536	(182)	72
6 Räume	1 989	344	764	401	354	(84)	42
7 und mehr Räume	1 666	240	594	326	336	(126)	44

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	18 555	4 781	1 504	12 270
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 555	2 432	987	5 136
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 982	2 349	517	7 116
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	547	79	6	462
40 - 59	2 989	880	(84)	2 025
60 - 79	5 318	1 504	371	3 443
80 - 99	3 526	952	317	2 257
100 - 119	2 137	538	(224)	1 375
120 - 139	2 082	444	235	1 403
140 - 159	994	(189)	138	667
160 - 179	458	99	71	288
180 - 199	204	46	(13)	(145)
200 und mehr	300	50	45	205
Zahl der Räume				
1 Raum	659	152	21	486
2 Räume	1 029	311	24	694
3 Räume	3 835	1 148	176	2 511
4 Räume	5 921	1 560	501	3 860
5 Räume	3 456	761	331	2 364
6 Räume	1 989	462	233	1 294
7 und mehr Räume	1 666	387	218	1 061

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

